Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **84 (1986)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizer Hebamme

Offizielle Zeitschrift
des Schweizerischen
Hebammenverbandes

Sage-femme suisse

Journal officiel
de l'association suisse
des sages-femmes

Levatrice svizzera

Giornale ufficiale
dell'associazione svizzera
delle levatrici

6/86

doxivenil® Gel

venotropes und antithrombotisches Gel

Erleichterung bei schweren Beinen

DOXIVENIL enthält eine ausgeglichene Verbindung eines Gefässschutzmittels und eines Heparinoids (Calciumdobesilat 2% + Kaliumhydrodextransulfat 2%). Das wässerige Gel (ohne Alkohol) gewährleistet eine gute transkutane Resorption beider Wirkstoffe. Das Präparat zeichnet sich durch eine schnelle und prägnante Wirkung auf sämtliche Symptome chronisch venöser Insuffizienz sowie bei post-operativen oder -traumatischen Entzündungen aus. Einfache Anwendung (2-3 mal täglich). Wirkt angenehm und erfrischend. Keine Kleiderbeschmutzung. Handelsformen: Packungen zu 40 g* und 100 g.

*** Kassenzulässig**

Ausführliche Angaben über Anwendung und besondere Hinweise siehe Arzneimittel-Kompendium der Schweiz.

Laboratorien OM
Meyrin/Genf

602 d

Schweizer Hebamme

Sage-femme suisse

Offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes

Journal officiel de l'association suisse des sages-femmes

N° 6 Juni / juin 1986

Zentralsekretariat und Redaktion
Secrétariat central et rédaction
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22 031 426340

Deutschsprachige Redaktorin:
Barbara Lüthi-Reutlinger, Bern 031 244606

Rédactrice de langue française:
Hélène Grand-Greub, Yverdon 024 21 1268

Inseratenverwaltung / Régie d'annonces
Schweizerischer Hebammenverband, Zentralsekretariat
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22 031 426340

Inseratenschluss: 5. des Vormonats
Date limite pour la réception des annonces: le 5 du mois précédent

10 Ausgaben im Jahr / 10 éditions par année
Doppelnummern / Numéros doubles 7 + 8 und/et 9 + 10

Jahresabonnement / Abonnement annuel Fr. 53.–
Mitglieder / Membres Fr. 37.–
Junior-Mitglieder / Membres juniors Fr. 22.–
Einzelnummer / Numéro séparé Fr. 6.–
(Ausland zusätzlich Porto / l'étranger port en sus)

Druck / Impression
Paul Haupt AG, Falkenplatz 11, 3001 Bern

Inhalt / Sommaire

1 Editorial
3 Hebammen: gestern – heute – morgen
4 Die solothurnische Hebamme im Wandel der Zeit
5 Eine Hebamme in Kaderposition
6 Lesetips und Hinweise zum Thema
7 Geschichtliche Entwicklung der Hebammenschule Bern
9 Sage-femme conseillère, un autre aspect de notre profession
Au Nicaragua, la profession de sage-femme n'est pas appelée à disparâitre
13 Risques vrais et faux de l'information contraceptive
15 Les nouveau-nés à haut risque périnatal (suite et fin)
18 Jahresrechnungen / Comptes annuels 1985
20 Jahresberichte 1985
22 Rapports annuels 1985

Redaktionsschluss am ersten des Vormonats
Clôture de la rédaction le 1er du mois précédent

Liebe Kollegin,

dieses Heft ist ein Versuch, die Stellung der Hebamme in verschiedenen Zeitepochen zu zeigen, um ihre Entwicklung bis zu ihrer Stellung heute etwas verstehen zu können. Ihr Wirkungsbereich (Fortpflanzung, Schwangerschaft und Geburt) stand schon immer im Schnittpunkt vieler Interessen und Ideologien (Kirche, Staat, wissenschaftliche und berufspolitische Entwicklung der Medizin, Geschlechterkampf Mann–Frau). Dies macht ihre Geschichte auch zu einer Geschichte der Konfrontation, die ihren traurigen Höhepunkt in der «Hexen»-Verfolgung im 14. bis 18. Jahrhundert erreicht hat (siehe dazu auch «Lesetips und Hinweise zum Thema»). In der Neuzeit vergrösserte sich das medizinische Wissen. Die Schulung von Ärzten und später von Geburtshelfern verhalf der Hebamme zu einer immer besseren Ausbildung – doch sie wurde auch immer mehr aus ihrer ursprünglichen Stellung verdrängt und verlor an Kompetenzen (siehe Dissertation von Katharina Meyer «Zur Geschichte des Hebammenwesens im Kanton Bern» in «Lesetips...»)

Dank dem medizinischen Fortschritt konnte die perinatale Morbidität und Mortalität von Mutter und Kind drastisch gesenkt werden. Für diesen geburtshilflichen Erfolg war es unumgänglich, dass die Frau theoretisch und praktisch auch zu einem Objekt wurde. Maschinen und Fachleute kontrollieren und messen ihre Gebärtätigkeit und den Zustand des Kindes. Im Extremfall kann es heute vorkommen, dass nicht die Frau gebärt, sondern dass an ihr geboren wird.

Der Trend, wieder vermehrt zu Hause zu gebären, könnte auch Ausdruck davon sein, dass die Frau mit der Unterstützung und der Hilfe der Hebamme wieder ihrer Natur gemäss und mit Würde gebären möchte. Wäre es nicht möglich, die Vorteile der alten Zeit mit denen unserer Zeit zu verbinden, indem im Spital Spezialisten und moderne Einrichtungen im Hintergrund blieben, doch bei Komplikationen und Unsicherheiten sofort beigezogen werden könnten? Mit einer Hebamme als Vertrauensperson zu gebären, scheint einem Urbedürfnis der Frau zu entsprechen.

In fast allen Berufsgattungen hat eine Spezialisierung stattgefunden. Auch der Aufgabenbereich der Hebamme hat sich aufgespalten. Diese Entwicklung bedeutet nicht ausschliesslich nur eine Kompetenzeinbusse, sondern sie öffnet Wege zu anspruchsvollen Betätigungsfeldern. Ich denke dabei zum Beispiel an die Beratung in der «Familienplanung»; die Schwangerschaftsberatung; eine Geburtsvorbereitung, die nicht einfach ein Drill für einen reibungslosen und geräuscharmen Geburtsablauf ist; eine Anstellung im Gesundheitswesen; an die verantwortungsvolle Stelle in einer Kaderposition in einer Schule oder im Spital.

Auf diese Weise könnte sich heute die Arbeit mehrerer spezialisierter Hebammen zum umfassenden Beistand ergänzen, welcher früher eine Hebamme allein für die Frau gewährleistete. Eine Hebamme hätte viele Möglichkeiten sich zu verwirklichen, sei es indem sie sich an der Gestaltung einer weiteren Entwicklung massgeblich mitbeteiligt, oder indem sie den durch «Aufklärung» und Propaganda verunsicherten Frauen hilft, das neue diffuse Wissen zu ordnen und in ihr Frau-Sein zu integrieren.

Zum Schluss möchte ich darauf hinweisen, dass am letzten Verbandsjahr interessierte Kolleginnen im vorliegenden Heft die verschiedenen Jahresberichte und Jahresabrechnungen finden. Allen Kongressteilnehmerinnen wünschen wir angeregte und schöne Tage in Zofingen.

Barbara Lüthi-Reutlinger

Hemeran®
Geigy

macht müde, schwere Beine wieder springlebendig

Hemeran gibt es in drei Formen:

Hemeran Gel
mit besonderer Kühlwirkung

Hemeran Crème
bei trockener Haut

Hemeran Lotion
zieht rasch in die Haut ein

Über Anwendung und besondere Hinweise orientiert Sie der Packungsprospekt. Bei allfälligen Fragen gibt Ihnen der Apotheker gerne Auskunft.

HEM 68a/84 CHd